

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 53 (1948-1949)
Heft: 17

Artikel: Blumen us der Heimet
Autor: Heer, Jakob Christoph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-315522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bluemen us der Heimet

Vom Dörfli, wo der Ringereie
Mer tanzet händ im Summerwind,
Us Wald und Fäld en frische Maie,
Bring ich der da, mys fründtli Chind;
I han en gsuecht am Acherweg,
Am Wiseraï und Müllistäg.

Es sind kei Blueme für de Gwunder,
Nu Glöggli, Winde, Ehreprys,
Es Maierysli villicht drunder,
Hagrose zwüsched Tannechrys;
Doch freut's mi glych, wänn d' s' bhalte tuescht:
Es ischt en Struuß us Schwyzerbluescht.

Und jedi Blueme, wo diheime
I Fäld und Hag a d' Sunne blüet,
Hät doch en eigne Duft, en gheime,
Für jedes offe Mäntschegmüet,
Und 's hangt es Tröpfli Jugedtau
An jeder Bluem vo 's Vatters Au.

Jakob Christoph Heer: Aus « Blumen us euserem Garte », Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich.

Eine wagemutige Emmentalerin

« Über der wichtigen Bahnlinie Bern—Zürich erheben sich zwischen Burgdorf und Herzogenbuchsee niedere, bewaldete Höhenzüge. Wenn man von Riedtwil durch die « Hohlen » hinaufsteigt, kommen wir zu einer Gruppe Häuser, der „Oschwand“. Gegenüber dem Wirtshaus steht das einfache, von der Sonne gebräunte Schulhaus, das zwei Schulzimmer, eines für die Unterschule, das andere für die Oberschule, enthält. In diesem kleinen Schulhaus verlebte *Lina Bögli* in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts ihre Schulzeit. »

Lina Bögli? Wer sie war und was diese Frau Großes geleistet hat, darüber gibt das erste Heft der neuen

« *Schriftenreihe für junge Mädchen* »

Lina Bögli 1858—1941, ein reiches Frauenleben,
von Elsa Strub, herausgegeben von Emma Eichenberger,
Dir. Dr. Willi Schohaus, Jakob Warrenberger,
Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich,

in schönster Weise Auskunft.

Eine neue Schriftenreihe? Die Namen der Herausgeber bieten uns Gewähr dafür, daß eine hohe erzieherische Absicht hinter dieser Publikation steht.

Mit Recht fordern namhafte Pädagogen vermehrte Charakterbildung unserer Jugend, Erziehung zur Ehrfurcht, Achtung vor allem Großen und Schönen. Was aber wäre besser geeignet, Ideale aufzustellen, als Biographien bedeutender Männer und Frauen? Während bereits gute Lebensbilder großer Männer bestehen, sind solche bedeutender Frauen spärlich vorhanden. Hier nun möchte diese Schriftenreihe eine Lücke ausfüllen und den Mädchen der Abschlußklassen der Primarschule, der Sekundar- und